

LECHZI!

Das neue Superspiel,
komplett in diesem Heft

HECHELI!

Volksläufe, die man noch
viel zu wenig kennt

SABBER!

MADs hochwirksame
Abschreckungsdiät

STÖHN!

Die **schönen** Seiten der
Umweltzerstörung

Nr. 176

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

RIESENHAFT
BILLIG FÜR
NUR NOCH
DM 3,—
OS 24/sfr. 3,—



**ACHTUNG: NICHT KAUFEN,
WENN SIE DIE WAHRHEIT FÜRCHTEN!**

DER MAD SEX-TEST

MAD's MONATLICHER ALMANACH

LEITSPRUCH
DES MONATS:

"Nach dem Fummeln sollst du ruhn - oder es noch einmal tun!"

DER TIP DES MONATS



Eier können Sie billig und ohne großen Verbrauch von Wasser abschrecken, indem Sie selber in den Topf hineingucken. Was glauben Sie, wie die kleinen, weißen Dinger da zusammenfahren... HÜCH!

★HR HOROSKOP★

ERSTE WOCHE

Bei einer Begegnung mit Ihrem Chef bekommen Sie eine Gänsehaut. Wieder mal typisch für den Miesling, daß er beim Gänse-schmaus die besten Brocken selber verlitgt und Ihnen nur die Haut läßt!

ZWEITE WOCHE

Sie treten einen neuen Job ab, doch sollten Sie sich nicht zu viel versprechen. Ist ja auch peinlich, wenn sich ein Radioansager ständig verhaspelt und rumstammelt!

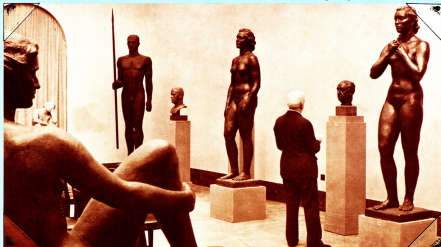
DRITTE WOCHE

Jemand hat ein Auge auf Sie geworfen. Selber schuld! Warum lassen Sie sich auch mit einem Typ, der ein Glasauge hat, auf eine Prügelei an?

VIERTE WOCHE

Ihr Partner zeigt Ihnen ständig die kalte Schulter. Also schenken Sie dem armen Schnucki endlich mal einen warmen Pullover, damit es bei diesem Sauwetter nicht immer im T-Shirt rumwetzen muß!

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 35 JAHREN war in der Schweiz erstmals in aller Öffentlichkeit ein Büstenhalter zu sehen. Er hieß Sittus Ströchi und drang - wie unser Archivbild zeigt - in das St. Gallener Schaufensterpuppenmuseum ein, wo er sich vor der Büste des Scheichs von Appenzell gerade überlegt, wie er diese halten könnte. Darüber beunruhigt, nimmt die Statue rechts eine Abwehrhaltung ein, während die Puppe links cool bleibt, weil sie weiß, daß sie ihr Freund mit seiner Riesennatte in der Ecke schon beschützen wird.

★Erinnern Sie sich noch?★ Wußten Sie schon...

● 1906 ●

Nach dem großen Erdbeben von San Franzisko wird ein Festmal veranstaltet, bei dem nicht nur die

Teller, sondern auch Besteck, Gläser und Speisen an den Tisch genagelt werden, damit das Zeug auch wirklich feststeht und nicht in der Gegend rumfliegt, falls es nochmals schelte.

● 1981 ●

Manfred Pfitsch aus München will sich in Grund und Boden schämen, kann sich aber die hohen Grundstückspreise nicht leisten und erlaubt sich daher lieber eine bodenlose Frechheit.

... daß eine Weißwurst auch nicht mehr weiß als eine Bratwurst?

● ● ●

... daß die Zahl jugendlicher Aussteiger bei uns erschreckend hoch ist - vor allem frühmorgens an den Bahnhöfen und Busstationen?

● ● ●

... daß Sextanten keine geilen weiblichen Verwandten sind?

● ● ●

... daß Holzfäller ein Sägen für die Menschheit sind?

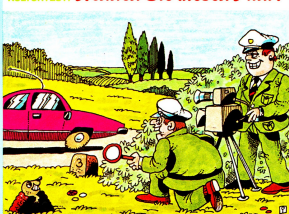
● ● ●

... daß nicht jedes Schiff, das ausläuft, ein Öltanker ist?

● ● ●

... daß trotz dieser miesen Witze in MAD auch bei diesem Heft wieder eine Menge Laserstrahlen?

DER MAD-KULTURTEST: Kennen Sie diesen Film?



SPASS TUM HIC SAU GIB

*"Ohne Fleiß
kein Preis."*

(Aus dem Pöbelkath der bayerischen
Freundschafsbewegung)

Bauernregel

*Hängt die Bäurin steif am Balken,
kann sie keinen Teig mehr walken!*

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Wie heißt der Turnverein in Heft 173, oben auf Seite 28, wo diese tollen Miesen rumtanzen? Ich möchte da unbedingt eintreten!

MARTIN MÜLLER, Hannover

Alfred antwortet:

Was heißt Turnverein? Das ist mein Spielzimmer! Aber bitte vorher anklopfen.

Lieber Alfred!

Mein Englischlehrer meint, „MAD is bad“. Hat er recht?

THORSTEN WEBER, Bremerhaven-Lehe

Alfred antwortet:

Unsn! MAD kann man in allen Räumen des Hauses lesen – nicht nur im Bad!

Lieber Alfred!

In einem alten Heft (MAD 126) stand der Tip: „Ausgeleierte Unterväscle sitzt wieder, wenn man sie mit Reißzwecken am Körper befestigt.“ Habe ich zwölf Jahre lang gemacht, doch jetzt sehe ich aus wie ein Sieb! Was soll ich tun, um die Löcher wegzukriegen?

WOLFGANG MIETSCHKE, Neckarwestheim

Alfred antwortet:

Eine Flasche Flüssigkleber trinken.

Lieber Alfred!

Im EXTRA-Heft 18 ist auf Seite 17 zu sehen, wie ein Flugzeug genau auf eine kleine Insel stürzt. Das ist doch total an den Haaren herbeigezogen, denn die Chance, daß so was passiert, ist unendlich gering!

CHRISTINE DÖRR, Kressbronn

Alfred antwortet:

Schon möglich – aber immer noch größer als die Chance, von Dir einen intelligenten Leserbrief zu kriegen!



ZAHLEN

Euer neues MAD-Buch der Verbrechen hat mir ganz gut gefallen – aber was haben die Zahlen 1 bis 5 auf dem Titel zu bedeuten?

MARKUS SÜPLICKI, Bochum

(Das ist die Zahl der Idioten, die sich das Buch tatsächlich gekauft haben. Sie sind übrigens Idiot Nr. 3! – Die Red.)

PILLEN

Ich habe überall nach den „No-Futurin-Pastillen“ gesucht, die Ihr in Heft 169 als Mittel gegen Scherzinfarkt angeboten habt, konnte aber verschieben welche nehmen!

C. VALDES, Düsseldorf

(Kein Wunder: Die neue Regierung hat alle No-Future-Medikamente vom Markt genommen und durch „Aufschwung-Kapseln“ und „Wendezäpfchen“ ersetzt! – Die Red.)

BESCHLAGNAHME

Bei meinem DDR-Urlaub wurden mir an der Grenze sämtliche MAD-Hefte abgenommen! (TOSTEN ABEL, Troisdorf)

(Ist ein Ding! Daß bei denen einige Sachen knapp sind, wußten wir. Aber daß selbst Klopapier rar ist, ist neu! – Die Red.)

ZAHNLÜCKEN

MAD 171 hat mir echt gut gefallen. Das Beste war jedoch das Titelbild: Fünf Zahnlücken auf einmal. Super!

HARALD MEYER, Heyen

(Ihr Brief hat uns hingegen enttäuscht. Nur eine einzige Himmlücke! – Die Red.)

ZOMBIE

Die Idee mit der Anti-Raucher-Werbung „Ende mit 45“ in MAD-Extra 16 ist zwar originell, aber zu harmlos. Statt dem müden Typ hätte Ihr lieber einen gruseligen Zombie zeigen sollen!

NIKOLAI MILECK, Meckenheim

(Wieso NOCH einen? Reicht Ihnen denn nicht Alfred E. Neumann? – Die Red.)

LESER BRIEFE

BEGEISTERUNG

Seit mein Vater ein MAD-Heft in die Hand bekam, ist er so begeistert, daß er es sogar mit auf Klo nimmt!

KARSTEN HOFFMANN, Friedrichsfeld

(Na und? Wo hin sonst? Etwa aufs Ständesamt, um es zu heiraten? Das wäre doch Bigamie, Mann!! – Die Red.)

HAMMER

Als ich mir neulich von meiner Oma Geld borgen wollte, um mir das neue MAD zu kaufen, fuhr sie mich an, ich solle es mir aus dem Kopf schlagen. Da ich das Heft unbedingt haben wollte, befolgte ich ihren Rat. Ich ging in den Keller, nahm einen dicken Hammer und versuchte, mir das Heft aus dem Kopf zu schlagen. Es kam nichts dabei heraus – außer einem enormen Brummschädel!

JÜRGEN MEUSER, Hückelhoven

(Komisch, bei uns klappt's immer! – Die Red.)

BEDEUTUNG

Wenn Ihr schon nicht damit herausrückt, was das „E“ in Alfred E. Neumann bedeutet, dann sagt doch wenigstens, was das „Alfred“ und das „Neumann“ bedeuten!

CARSTEN LÖHRS, Friesoythe

(Gern: Früher hieß Alfred nur „E“. Aber da dieses E dauernd umkippte, mußten noch ein „Alfred“ und ein „Neumann“ her, um es auf beiden Seiten zu stützen! – Die Red.)

POL

Erst jetzt fällt mir auf, daß in dem Beitrag „Du weißt, du müßt dich bemerkbar machen“ (MAD 158) ein Eisbär neben einem Pinguin steht! Ihr Idioten wißt wohl nicht, daß die beiden gar nicht am selben Pol leben! Pinguine gibt's am Südpol, Eisbären am Nordpol!

MARCO MUSACCHIO, Schwenningen
(Und das Bild stammt von Interpol, wo sich die beiden beim Karneval getroffen haben. Das sind nämlich in Wirklichkeit Spion & Spion in Verkleidung! – Die Red.)

DIE MAD-SHITPARADE

„Wieso? Gibt's denn auch gute Fernsehstars?“ schreibt Th. Schröder aus Hildesheim. Und weitere 81 Leser sind ähnlicher Ansicht: Nämlich, daß alle TV-Gurus gleich mies sind. Wohl mit MAD verwechselt, was?

Huch, was wart Ihr doch wieder originell! Da nannte einer als Spitzenmiesling „Mutti's Spiegelbild auf der Mattscheibe“, ein anderer fand für jeden Buchstaben im Alphabet einen Miesbeisandkandidaten, und einer zählte statt der erwünschten fünf Nieten gleich 118 Stück auf! Die vernünftigste Zuschrift der Welt kam von Angelika Gestrinch (Frankfurt): „Laßt Spielregeln sucht Ihr die Fernsehstars, die uns dieses Jahr am meisten enttäuschen. Ehrlich gesagt: Enttäuscht hat mich keiner. Sie waren alle genau so mies wie im Vorjahr und hatten damit meine Erwartungen voll erfüllt!“

Und schon läuft die nächste Runde: Wer war der MIESESTE FILMSTAR des Jahres 1983? SPIELREGELN! Nennen Sie uns auf einer Postkarte die Filmstars (samt Film), die Sie am meisten nervten (bis zu fünf Namen, den Seiterennennungen in einer Stelle): MAD-Shitparade, Postfach 1366, 8760 Mittenberg. Unter den Einsendern verlosen wir 5 Preis-Abschminken, Einsendeschluß für die Filmstar-Shitparade: 3. Dezember!

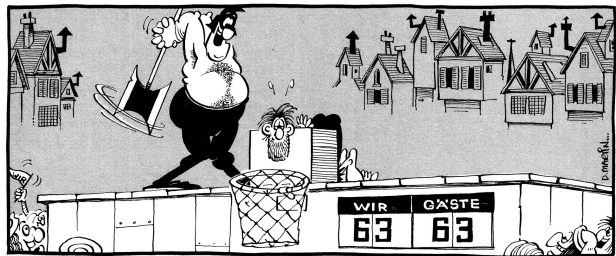
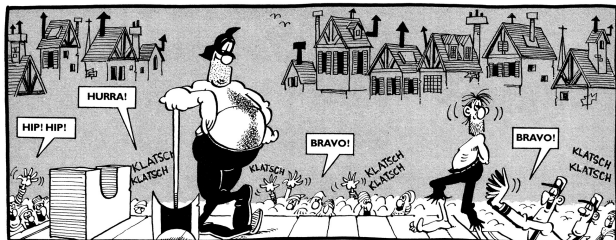


LISTE NR. 4: DIE 10 FERNSEHSTARS, DIE UNS AM MEISTEN ENTtäUSCHTEN

1. Dieter Thomas Heck: 3.462 Punkte
2. Hans Rosenthal: 3.337
3. Wim Thoelke: 2.873
4. Frank Elstner: 1.962
5. Heinz Schenk (Blauer Bock): 1159
6. Hans-Joachim Kulenkampff und Robert Lemke: 1145 (punktegleich)
7. Dieter Kürten: 1.044
8. Joachim Fuchsberger: 917
9. Harald Juhnke: 871
10. Peter Illmann: 784

Und hier die Gewinner dieser Runde (je ein MAD-Jahresabonnement): Volker Aibold (Bonnfeld), Helmut Dietzmann (Eutin), Thomas Höft (Forstheim), Petra Lang (Rodenbach) und Wolfgang Walter (Ellingen).

NEULICH, IM MITTELALTER



Ich bin **Clint Eastwood** und kriege für jeden Film eine **Million Dollar!** Ich dachte immer, das wäre **locker verdienten Geld** – bis ich draufkam, daß es Typen gibt, die auf die Schnelle noch **viel, viel mehr** scheffeln! Und deshalb bin ich hier bei **Hanno Telemann** zu einem ...

MAD-BESUCH BEI EINEM TYPISCHEN SPIELHALLEN-BOSS

Herr Telemann ... man sagt Ihnen nach, daß Sie ein eiskalter **Geldsack** sind, der junge Leute schamlos ausbeutet!

Unsinn! Mit meiner Spielhalle halte ich die Jungs von der Straße fern und verhindere so, daß sie auf **Abwege** kommen!

Aber eben sah ich, wie zwei Kerle 'nem kleinen Jungen die letzte **Mark** weggenommen haben!

Ich lasse die beiden Mieslinge rauswerfen! So was dulde ich hier nicht!

Sie haben die **Mark** bereits in den **Spielautomaten** gesteckt!

Tja, **DANN** ist's okay! Jungs sind eben Jungs!



ZEICHNUNGEN: ANGELO TORRES

TEXT: FRANK JACOBS

Welches dieser Spiele ist am **beliebtesten**?

Pac-Man!!

Da wird sich der **Hersteller** der Geräte aber **freuen**!

Nicht ganz! Ich stelle nämlich nur **Raubkopien** auf! Die sind **billiger**!

Was ist, wenn das der **Hersteller** rausfindet?

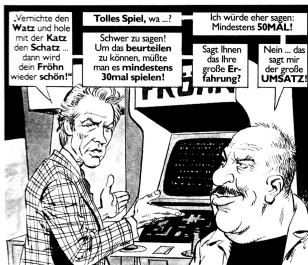
Dann schneße ich **Pac-Man** raus und stelle statt dessen **Pic-Man, Poc-Man** oder **Bag-Wan** auf!

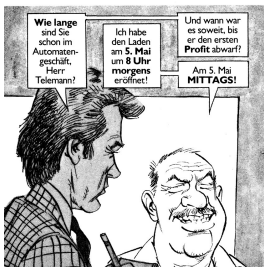
Aber das sind **illegale Nachahmungen**! Damit kann man Sie vor den **Richter** bringen! Und was sagen Sie **DANN**?

Daß ich in **Rechtschreibung** niemals **sonderlich GUT** war!









VOLKSLÄUFE AUS DEM ALLTAGSLEBEN

DER HARTNÄCKIGE SEKTEJÜNGER-SPENDENJAGD-VOLKSLAUF



DER MITTERNÄCHTLICHE SÄUFER-SPERRSTUNDEN-VOLKSLAUF



DER MORGENLICHE STRANDLIEGEPLATZ-ERGATTERUNGS-VOLKSLAUF



DER HEISSHERBSTLICHE DEMO-VERFOLGUNGSJAGD-VOLKSLAUF



DER SCHLUSSVERKAUF-WÜHLTISCH-VOLKSLAUF



DER SCHULISCHE KLINGELZEICHEN-VOLKSLAUF



DER FILMSTAR-FOTOGRAFENFLUCHT-VOLKSLAUF

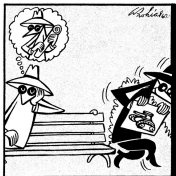
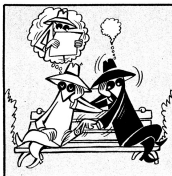
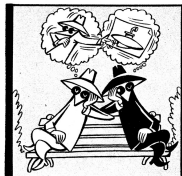
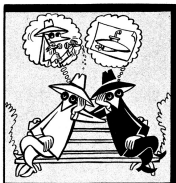
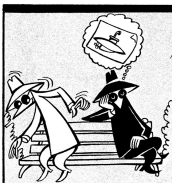
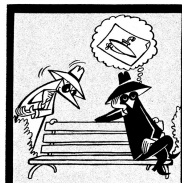


DER STÄDTISCHE HUNDESCHISSE-AUSWEICH-VOLKSLAUF



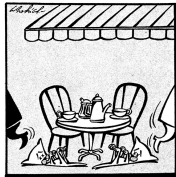
DER FRANKFURTER BAHNHOFSVIERTEL-ÜBERLEBENS-VOLKSLAUF





2. SPION & SPION

.....



Leute, was seid ihr doof! Da gebt ihr irres Geld für irgend so ein idiotisches Gesellschaftsspiel aus ... wo ihr das beste und neueste, das derzeit die ganze Welt entzückt, völlig umsonst haben könnt! Denn als Weihnachtsgeschenk bieten wir diesmal was ganz Besonderes: Das grandioseste Spiel aller Zeiten, clever, lustig und lehrreich, ein Superspaß zum Selberbasteln aus ein paar Dingen, die sich jeder mühelos beschaffen kann, komplett mit Bauanleitung und Spielregeln:





Das Spielbrett für das Dreikantige Schnurzel-Spiel kann aus jedem beliebigen starren Material hergestellt werden, wobei mit „starr“ so Dinger wie Holz oder Gußeisen gemeint sind, nicht aber gefrorene Hühnersuppe oder die Leiche von Tante Berta. Wichtig ist, daß das Brett dreikantig zurechtgeschnitten wird, da sich viereckige Felder nur für so altmodischen Plunder wie Schach, Monopoly, Tennis oder Fußball eignen.



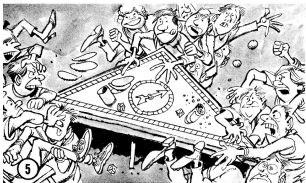
Auf dem ausgeschnittenen Spielfeld beschriften Sie jede der drei Kanten auf gleiche Weise, wobei jedoch die erste Kante leer bleibt, die zweite in 23 gleichgroße, grüne Quadrate unterteilt wird und die dritte asphaltiert werden muß. (Sollten Sie das letztere nicht schaffen, finden Sie im Telefonbuch unter „Straßenbau“ garantiert geeignete Fachleute dafür.)



Nun stellen Sie das Spielbrett auf einen dreieckigen Kartentisch. Ist kein solcher vorhanden, um so besser: In diesem Fall sägen Sie nämlich einen viereckigen Kartentisch diagonal durch und erhalten auf diese Weise gleich zwei Schnurzeltische, von denen Sie aber nur den RECHTEN verwenden dürfen.



Die verschiedenen Zubehöriteile des Spiels lassen sich mühelos aus allerlei Haushaltsresten anfertigen. Die sechs Wonzlinge zum Beispiel, die wir für die zweite Versappung des Spiel benötigen, sind simple Golfbälle, die wir aushöhlen und mit echtem Fußhaar füllen. Als Putzenhauer (siehe Bild 16) nehmen wir einen Meterstab, den wir auf 101 cm verkürzen. Und mit den 75 Rattenschädeln dürfen Sie ebenfalls keine allzu großen Probleme haben, da sich bestimmt auch in Ihrer Nähe ein alter, aufgelaesener Tierfriedhof befindet.



Dreikant-Schnurzel kann von zwei bis neunzehn Spielern gespielt werden – mit Ausnahme von acht, da es bekanntlich unmöglich ist, 52 Spielkarten unter acht Leuten gleichmäßig aufzuteilen. Jeder dieser zwei bis neunzehn Spieler nimmt an einer anderen Ecke des dreikantigen Spielfelds Platz – ein weiterer Grund dafür, daß es mit acht Spielern nicht geht. Denn wie soll man 8 Leute gerecht auf drei Ecken verteilen?



Vor Spielbeginn werden die eben genannten 52 Karten verdeckt auf die Tischmitte gelegt – außer in Schaltjahren, in denen sie unverdeckt bleiben. Rundherum werden die anderen Objekte der ersten Versappung ausgebreitet: Ein drehbares Pfeilrad, drei Würfel, eine Dose mit Popcorn, 100 goldene Mariathesientaler als Jetons sowie 16 Waffeln (natürlich getoastet), die man auf das Feld „Witwengruft“ stellt.



Nun heben alle Spieler gleichzeitig eine Karte ab, wobei die höchste Karte entscheidet, wer als erster den Drehpfel bestätigt, mit dem ermittelt wird, wer als letzter würfeln darf. Ziehen zwei Spieler eine gleich hohe Karte, so gilt derjenige als Sieger, der am längsten den Atem anhalten kann – aber nur, wenn vom Amtsarzt bestätigt wird, daß er noch lebt.



Das Dreikantige Schnurzelspiel beginnt offiziell damit, daß der erste Spieler drei Würfel rollt und die Augenzahl eines Würfels von der Summe der beiden anderen Würfel abzieht. Beispiel: Wirft er die Zahlen 6–4–1, so kann er die 4 von der Summe 6+1 abziehen oder die 1 von der Summe 6+4. Auch kann er die 6 von der Summe 4+1 abziehen, doch kommt dabei weniger als Null raus, womit das Spiel sofort beendet ist.



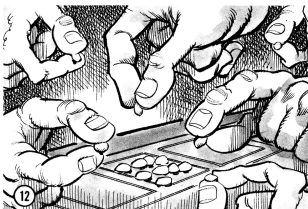
Wird kein Einspruch erhoben, so gilt die erste Versappung als „gebonzt“, und der Sieger ist berechtigt, eine der Waffeln aus der „Witwengruft“ zu verspeisen. Hatte der gleiche Spieler als Eröffnungskarte eine Karo-Sechs gezogen, darf er Erdbeermarmelade auf die Waffel schmieren oder kann sie, falls er größer ist als 1,89 m, gegen eine Pizza umtauschen.



Tritt durch den Drehpfel eine weitere Punktegleichheit ein, so sind die Namen sämtlicher Spieler mit gleicher Punktzahl auf einen Zettel zu schreiben und an einen mindestens 99 km entfernt wohnenden Unparteiischen zu senden. Bis zum Eintreffen seines Urteils darf niemand miteinander sprechen.



Nach diesem System wird so lange gewürfelt, bis ein Spieler eine Gesamtzahl erreicht, die der Telefonnummer des Gastgebers entspricht. Dies verkündet er mit den Worten: „Ding, dum – die erste Versappung ist um!“, doch können die anderen Spieler dagegen Einspruch erheben, wenn (a) Vollmond ist und (b) die Telefonrechnung nicht bezahlt wurde.



Nun nehmen alle Teilnehmer ein Popcorn als Spielfigur und rücken mit dem Ruf „Bienenbaum!“ fünf Felder vor, und zwar gleichzeitig. Dadurch ist gewährleistet, daß das Spiel am Ende der ersten Versappung immer ausgeglichen ist und keiner einen Grund hat, schon jetzt sauer oder gewalttätig zu werden.



Zu Beginn der zweiten Versappung werden die sechs schon ausdrücklich beschriebenen Wonzlinge gleichmäßig unter den Mitspielern verteilt, so daß jeder entweder einen oder zwei oder gar keinen hat. Der Reihe nach rollen die Spieler nun ihren Wonzling in Richtung Küche, wobei sie laut verkünden müssen: „Ich rolle nun meinen Wonzling in Richtung Küche.“ Jeder Spieler, der dabei kichert, muß seine Spielfigur vier Felder zurücknehmen und anschließend das Geschirr spülen.



Der kleinste Spieler stellt sich auf den Stuhl und verteilt die Karten, wobei für diesen Teil des Spiels die Poker-Regeln gelten – außer, daß ein Paar mehr wert ist als ein Royal Flush und die Karo-Sechs sofort gegen eine Waffel umgetauscht werden muß. Wer mehr rote als schwarze Karten hat, darf um ein Feld vorrücken. Hat er jedoch mehr schwarze Karten, muß er ins Klo, darf aber dort solange bleiben, wie er will.



Wer die miesesten Karten hat, ist Sieger der zweiten Versappung und erhält von jedem Mitspieler einen Mariatheresien-taler, den er sofort in Zehnpennig-Stücke umwechseln muß, um von einem Münztelefon einen Unbekannten in Japan anzurufen und diesem mitzuteilen, daß er die zweite Versappung gewonnen hat. (Anm.: Wird das Spiel in Japan gespielt, so muß ein Unbekannter in Recklinghausen angerufen werden.)



Der Spieler, der am Ende der zweiten Versappung den fünften Platz erreicht hat, ergreift nun den Putzenhauer (siehe Abschn. 4) und hämmert solange auf die Rattenschädel ein, bis deutlich die Melodie von „Am Brunnen vor dem Tore“ erkennbar ist (außer im Dezember, in dem er auch „O Tannenbaum“ trommeln darf, jedoch nur mit der schriftlichen Zustimmungserklärung von mehr als zwei Dritteln der Spieler.)



Wie vorher vereinbart, treffen nun die Nachbarsleute mit ihren Zwillingen im traditionellen Streifenkostüm ein, um durch das Lied „Gaudeamus igitur“ den offiziellen Beginn der dritten und letzten Versappung zu verkünden. Gemäß den internationalen Schnurzel-Regeln werden sie „Gurkenwächter“, „Obermoltz“ und „Rübezahl“ genannt; alle ihre Entscheidungen sind von nun an bindend und unanfechtbar.



Der Spieler zur Rechten des Gurkenwächters eröffnet die dritte Versappung mit dem Antrag, auf alle weiteren Versappungen zu verzichten, was einstimmig angenommen wird, da es laut Spielregeln ohnehin keine mehr gibt. Daraufhin rollt der Ko-Pilot die Wonzlinge aus der Küche wieder zurück, wobei der Obermoltz aus dem Fenster ruft: „Hiemmit bezeuge ich, daß die Wonzlinge aus der Küche zurückgerollt werden!“



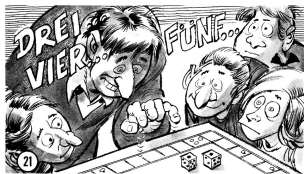
19

Nun verkündet der Gurkenwächter, daß lange genug rumgeblödel wurde und es daher höchste Zeit ist, richtig mit dem Spiel zu beginnen, klar? Er ordnet an, daß jeder Spieler so lange würfelt, bis einer von ihnen die nötige Punktzahl hat, um drei Fünftel der Spielfelder zu durchqueren, aber natürlich nur dann, wenn die grünen Quadrate auf der Hypotenuse des Spielbrett-Dreiecks liegen und es draußen nicht regnet.



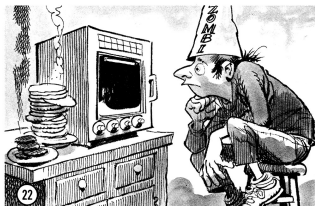
20

Der intelligenteste Spieler muß nun erklären, daß er dies nicht verstanden hat, worauf der Obermott diese Anordnung zurückzieht und statt dessen befiehlt, daß jeder Spieler so lange würfelt, bis einer von ihnen die nötige Punktzahl hat, um drei Fünftel der Spielfelder zu durchqueren, aber natürlich nur dann, wenn die grünen Quadrate auf der Hypotenuse des Spielbrett-Dreiecks liegen – auch wenn es REGNET!



21

Von nun an darf hemmungslos geschummelt werden, jedoch ohne sich dabei erwischen zu lassen und nur mit Hilfe von einer der drei offiziell anerkannten Methoden: 1) indem man die Spielfigur auf der gleichen Stelle auf- und abbewegt und dabei mitzählt, als würde man weiterwandern; 2) indem man bei jedem Zählen ein paar Spielfelder überspringt; 3) indem man $4+2+2$ wirft und dabei laut und freudig erregt ausruft: „Hurra, eine Elf! Genau, worauf ich gewartet habe!“



22

Läßt sich ein Spieler beim Schummeln erwischen, so wird er zum „Zombi“ ernannt und muß die restlichen Waffeln in einem Mikrowellherd so lange erhitzen, bis sie kleine, harte Klumpen geworden sind und an den nächsten Kanadier, der hier vorbeikommt, als Hockey-Puck verkauft werden können.



23

Alle anderen Spieler, die sich erfolgreich durchgemogelt haben, gelten als gemeinsame Sieger der dritten Versappung, womit das Spiel unentschieden ist. Diese Situation erfordert eine Verlängerung sowie die Verlesung der entsprechenden Regeln durch den Obermott, doch sind diese so kompliziert, daß alle Teilnehmer beschließen, lieber ins Kino zu gehen.



24

Nach Ablauf der vorgeschriebenen Wartezeit von drei Tagen darf der Gastgeber davon ausgehen, daß keiner der Spieler jemals zurückkommt, worauf zur Ermittlung des offiziellen Siegers unter notarieller Aufsicht ein genaues Protokoll des Spielverlaufes angefertigt und nach Togo gesandt wird, wo sich das Internationale Zentralbüro für Dreikant-Schnurzeilen befindet, das jedoch wegen Umbau derzeit geschlossen ist.

ART. GLOTZROCKEN

Kann es auf der Welt was Langweiligeres geben als ein Besuch im Museum? Wie bitte ... dieses HEFT? – Sehr witzig! Und weil Ihr schon wieder so frech seid, müßt Ihr zur Strafe nicht nur diese öde Einleitung weiterlesen, sondern anschließend auch ein Museum besuchen! Denn neulich haben wir uns überlegt, was wohl mit dem ganzen Krampf

aus der Fernsehwelt passiert, wenn Video, Kabel-TV und Heimcomputer den Programmschwachwaisen von heute endgültig verdrängt haben. Die Antwort ist einfach: Der größte Teil kommt in den Müll, wo er ohnehin längst hingehört – und ein paar Andenken wandern zur Mahnung und Erinnerung für künftige Generationen in ...

DAS FERNSEH-MUSEUM DER ZUKUNFT

OSTEALY AND DECEASED WORKERS

TEXT: PHONE: 800-451-4444

AUS

„RUDIS TAGESSCHAU“
Das Kleid, das Beatrice
Richter bei ihrem ersten
Fernsehauftreten trug.

Das Kleid, das Beatrice
Richard gleich hinüber
für den PLATON ausst.

AUS_ROOTS

Nachbildung des Segelfrachtschiffs, mit dem die amerikanischen Negerkinder von ihrer afrikanischen Heimat nach Amerika transportiert wurden.

Nachbildung der Luxusjacht, mit der die Millionen der reichen „Boots“-Produzenten von den US in die Schweiz transportiert wurde.

AUS DEM

WERBEFERNSEHEN
Das Hund, das nie ganz
sauber wurde – außer natürlich,
wenn Klementine zu Hilfe kam.

AUS „RAUMSCHIFF“

ENTERPRISE®
The American Choice

AUS DER ZDF-INTENDANZ

Die gemeinsamen Verträge, die Harald Juulsen während eines einzigen Jahres gebrochen hat.

AUS „TRAUMSCHIFF“

Kontinuität vor der ersten Falsch-
als sich bereits in der
ersten Minute der ersten Fall-
befürchteter Üblichkeit' erweisen.

⁷ Sollte man das Schauspielern, sondern (wie) Kunstpublikum?

AUS DER

FILMREDAKTION
Angehörige, die von den
Programmgestaltern bei der
Auswahl der Wochensend-

AUS DER

„TAGESSCHAU“
Zahninstrumente, wie diese
Karlheinz Kipcke vor jeder
Operation benutzt, sind
sterilisiert.

AUS

„SOUVENIRS, SOUVENIRS“
Scheuklappen für Chris Howland, damit er nicht merkt, wie lang die sechziger Jahre schon vorbei waren

AUS DER

PRODUKTIONSLEITUNG
Schicksalliche Zeuge für Frank
Eyster, Wim Thoenes, Joachim
Fachsberger und alle anderen
Fernseh-Showmaster, daß sie be-
ißen Auftritten niemals einen
tatsächlichen Irrtum zeigen müssen

AUS WAS BIN ICH?

Schlafstörungen. Für die Kandidaten, damit sie genauso erfolgreich wirken wie Robert Lemmer.

AUS

BERICHT AUS BONN

AUS BONNIES POPSHOW

Russie zusammen mit dem Typen, der die Idee zu dieser Show hatte.

AUS „DALLAS“

Abteil für das ölige Lächeln und
die schmerzigen Tricks von J. H.

AUS DEM

WERBEFERNSEHEN
Universal-Schlüssel, den
Meister Preger bewachte,
um in sämtliche Küchen...

AUS DEN

WALTONS
planten en bloemen
Dierckxstraat 100
1017 CA Amsterdam

AUS „ROCKPALAST“

Schick vom Verband deutscher Oberärzte als Dank für die Verdopplung ihrer Patientenzahlen nach der ersten Rücknacht-Überweisung.

AUS „DALLI DALLI“

Trifolitus, von der
Hänschen Rosenthal
immer zu seinem
„Spitzer“ Sprung abhob.



ART: REINGILTECHNIK

Der große MAD-Report

GESTALTUNG: DAVID BERG

LEBENSECHT



STRATEGIEFEHLER



BEWEISFÜHRUNG



BEGRÜNDUNG



ART: WÜRGERMEISTER

Und falls Sie sich bisher stets vergeblich bemüht haben, Ihre überflüssigen Pfunde loszuwerden: Hier ist die ideale Methode, Ihren Appetit* zu zügeln!

DIE MAD-ABSCHRECKUNGSDIÄT

GESTALTUNG: PAUL PETER FORSDES

*Bild ist Ihnen sehr schön durch die vielen neuen Maßnahmen gegeben.



Laden Sie einen zahnlösen Partner zum Essen ein.



Naschen Sie Dinge, die Fliegen anlocken.



Lassen Sie Ihren Kühlschrank während der heißen Sommermonate ausgeschaltet.



Benutzen Sie beim Spaghetti-Essen Ködenwürmer als Tischdekoration.



Schmusen Sie mit Ihrem Hund vor dem Essen ... aber nachdem er gespeist hat.



Ziehen Sie Ihrem kleinen Engelchen zur Essenszeit die Windeln aus.



Verzichten Sie nach einer Party darauf, das Geschirr zu spülen.



Lassen Sie sich bei Tisch Operationen durchführen.



Essen Sie Sachen, die noch leben.

ART SCHMUTZANWENDUNG

Was? Ihr regt Euch auf über den sauren Regen? Über die Abgase in der Luft und das Gift in den Lebensmitteln? Und der Atommüll paßt Euch auch nicht? Ach Gottchen, Leute, seid doch nicht so schnell negativ! Seht lieber endlich mal ...

DIE SCHÖNEN SEITEN DER UMWELTZERSTÖRUNG



Geübt! Denn jetzt haben wir endlich einen natürlichen Ersatz für die toten und zerschundenen Fieberthermometer, die man ohnehin nie liest, wenn man sie braucht: Ein Fieberthermometer, das die Actual-gierigkeit ... oder sonstwie hin- und schon weiß! Orkist Doktor Busch!



Nach, wie praktisch und zeitparend! Endlich wird das Kind ganz von alleine in den Schlaf gewiegt! Einfach ein paar Metallfäden zwischen Wille und Wand gespannt – und jedesmal, wenn ein Flugzeug vorbeikommt, wird der kleine Schreihals sanft geschaukelt!



Nu und? Dann trinken wir eben die Milch nicht mehr, sondern benutzen Sie für kühnste Experimente in Chemie-Unterricht – und repapern damit den Saft der Kaffeebrauer Chemikalien. Für den Durst gibt's schließlich diese herrlich bunten Limon!



Jetzt mal ehrlich: Ist doch schmerzlos, ob sie durch Elektrochocs krepieren oder durch Fieberblässe und Chemikalien im Futter – tut ihr Mit! Also machen wir das beste daraus ... durch Grillrestaurants mit Vogelge-zeitsäßen direkt unter dem Hochspannungsrohr – wie im Schandfress!

ZEICHNUNGEN: J. ASTALOS

TEXT: WOLFRAM LOTZE



Die große Chance für die Städte des Flachlands, endlich zur eigenen Bergwelt zu kommen: Hochgezeitsäßen, Pollen und Allergiefressen von Klängen des Klat. Der Müll macht's möglich!



Was für eine Verschwendung – wir man auf Rummeln und Kinderfelsen die Luftballons so wunderbar leicht mit Auspuffgasen aufblasen könnte! Und wenn das böhische Gift abert Kinderparasiten gibt's anger in allen Göttern!

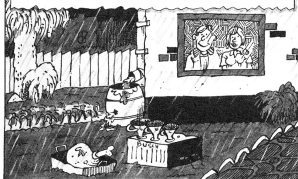


Zugegeben: Seht hier kann man im Flußwasser nicht mehr kühlen. Aber dafür gibt's ein kühles Pöckel-Fügen kohlendes Heißwasser für Stöpschen und Tee. Und so eine Frühlingsluft ist doch auch nicht von Pöckel, oder?



Die längste Hinführung für die armen, schwer schaffenden Markthaus! Denn je mehr Metalle in Kaut und Hüben, desto höher das Gewicht – und desto größer dadurch der Verdienst!

SAURER REGEN NIMMT ZU



Ein wahrer Segen! Denn jetzt braucht Mutti den Sonntagsbraten nicht mehr umständlich zu säuern, sondern stellt ihn einfach die Nacht über raus in den Regen . . . neben Vatis Autobatterie, der sich dadurch die teure Säurefüllung von der Tankstelle erspart!

IGEL-TOD AUF DEN STRASSEN



Nur kein falsches Mitleid! Hühner werden schließlich auch zu Millionen gekillt. Überlegen wir uns lieber, was für nützliche Dinge man mit den Stacheltieren anfangen kann: Bürsten, Zahnstocher, künstliche Tannenbäume, Punker-Schmuck – eine ganze Industrie könnte daraus entstehen!

ERHÖHTE STRAHLUNGSDOSIS DURCH ATOMKRAFTWERKE



Aus, Schluß und vorbei mit den gefährlichen Röntgenstrahlen, die womöglich Krebs auslösen können! Denn die glücklichen Mitbürger in der Nähe von Kernkraftwerken sind bereits so durchstrahlt, daß ein Röntgenshirm völlig überflüssig ist!

BÜRGERSTEIGE ERSTICKEN UNTER DEM HUNDEDRECK



Noch nie was von Naturdünger gehört? Statt Walds wertvolle Würstchen ungenutzt auf den Beton zu klatschen, dienen sie als Dünger für viele biologisch-dynamische Gemüsebeete, die man entlang der Bürgersteige anlegt und samt Verkaufsständen an alternative Öko-Bauern verpachtet!

ÖLPEST AN DER NORDSEE



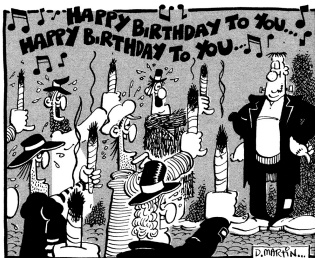
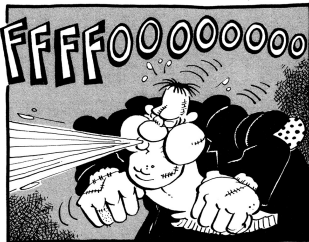
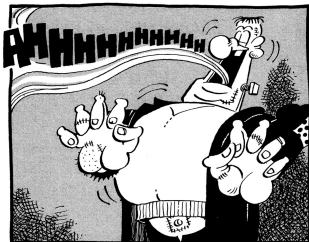
Was kann es Bequemerer für den Urlauber geben: Nie wieder Sonnencreme! Einfach ein bißchen im Ölsand gewälzt – und schon ist er geschützt gegen die sengendsten Strahlen!

MAD-LESEN VERBLÜDET!



Zum Glück! Denn sonst könnten wir einen solchen Schwachsinn wie diesen Beitrag niemals bringen!

GESTERN, AUF DER MONSTERJAGD





He, Sie! Haben Sie einen Todfeind, den Sie bis ins Grab quälen wollen?

Dann haben Sie jetzt die große Chance, ihm nicht nur Weihnachten zu verderben, sondern auch das GANZE NÄCHSTE JAHR: Durch ein MAD-Geschenkabonnement! Für ein paar lächerliche Mark (siehe Bestellzeiten unten) knallen wir Ihrem Feind Monat für Monat die nächsten zwölf MAD-Hefte in seinen Briefkasten. Und zu Weihnachten* schicken wir ihm einen schadenfrohen Brief und teilen ihm mit, wem er diese Fiesheit zu verdanken hat!

* Falls Ihre Bestellung bis zum 12. Dezember 1983 bei uns eintrifft.

MAD -RAMSCHMARKT: EXTRAHEFTE UND TASCHENBÜCHER FÜR DM 4,50

MAD-Taschenbücher

- (Originalwerke der MAD-Meister)
- 1 - „Don Martin hat Premiere“
 - 2 - „Viva MAD“ von Aragonen
 - 3 - „Mager von Al Jaffe“
 - 4 - „Don Martin dreht durch“
 - 5 - „Spion“ von Frohns
 - 6 - „Berg“ von Aragonen
 - 7 - „Wine West“ von Aragonen
 - 8 - Jaffee: „Dummen Sprüche“
 - 9 - Die MAD-Lebensfel
 - 10 - MAD in Hollywood
 - 11 - Don Martin tarst aus der Reihe
 - 12 - Das MAD-Buch der Rache
 - 13 - Noch mehr: Zerstört von Spion
 - 14 - MAD-Buch für Freizeit und Sport
 - 15 - „Total verrückt“ von Aragonen
 - 16 - Dave Berg sieht sich um

- 17 - Don Martin kocht was aus
- 18 - Al Jaffees Monster-Buch
- 19 - MADs großes Müll-Buch
- 20 - „Spion & Spion“ Bd. II
- 21 - „Aston“ Buch der Technik
- 22 - „Zum Scherf“ von Aragonen
- 23 - „Käpt'n Hirt“ von Don Martin
- 24 - Dave Berg betrachtet das Leben
- 25 - MAD-Buch der Weltgeschichte
- 26 - Spion & Spion, Band 4
- 27 - Jaffee: „Sucht der Entfindungen“
- 28 - „MAD-Buch“ von Aragonen
- 29 - Die MAD rund um die Welt
- 30 - Don Martin geht in die Tiefe
- 31 - Jaffee: Dumme Fragen (II)
- 32 - Don Edwards Grusel-Kabarett
- 33 - D. Berg lacht, lacht u. grinst
- 34 - Spion & Spion, 5. Band

- 35 - Astalos: MAD-Märchenbuch
 - 36 - Aragonen: Zum Teufel mit MAD
 - 37 - Jaffee: MAD macht mehr aus der
 - 38 - Don Martins Höhenflug
 - 39 - Buch der seltsamen Verbrechten
- MAD-Extrahefte**
(Das Beste aus Uralt-MADs)
- 1 - 9 bereits ausverkauft!
 - 10 - MADs großes Schachbuch
 - 11 - MAD-Buch der Weisheit
 - 12 - MAD-Buch der Kostbarkeiten
 - 13 - Don Martins MAD-Museum
 - 14 - MADs taschierender Funde
 - 15 - Buch der guten, alten Zeit
 - 16 - Das MAD-Paradies
 - 17 - Im Zeichen von H
 - 18 - MAD-Buch der Spannung
 - 19 - Buch der Überraschungen

MAD NR. 177 BRINGT jeder, der es kauft, eine Menge Spott ein. Und wie immer, wird er von allen Leuten runterge- MACHT UND ERFOLG



DIE RÜCKKEHR DER JEDI-RITTER

Die MADI-Ritter Mort Drucker und Don Martin waren im Kino und zeigen ihre eigene Version des neuesten Sternenkrampfes!

BEQUEMLICHKEIT

MADs moderne Anrufbeantworter, die komplette Gespräche führen können!

UNSICHERHEIT

MAD zeigt Dinge und Leute, auf die man sich wirklich nicht verlassen kann!

GEMEINHEIT

Sowie die neuesten Bosheiten, das neueste Ski-Haßbuch, den neuesten MAD-Report und die ältesten Kalauer ...

WOBEL WIR NATÜRLICH KEINEN SCHIMMER HABEN, WAS VON DEM ZEUG
GERADE BEI IHREM KIOCK LIEGT. WENN SIE AUF NUMMER SICHER GEHEN
WOLLEN ODER ÜBERHAUPT ZU FAUL SIND, ZUM KIOCK ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH
DEN MAD-RAMSCH FÜR EIN PAAR PFENNIG
PIER PER POST INS HAUS SENDEN LASSEN.

Jedes MAD-Extraheft
oder MAD-Taschenbuch DM 5,-
(inkl. Porto und Versand)

Bestellung per Scheck: Zettel mit Name und Anschrift sowie gewünschten Titel(n) oder Nummern zusammen mit Scheck (echt) absenden an:

Bestellung per Zahlkarte: Links auf Zahlkarte Name und Anschrift, darunter gewünschte Titel oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag einzahlen an:



VERLAGSUNION
Postfach 5707
6200 Wiesbaden

Postcheckkonto
Frankfurt/M. 904-607

An den WILLIAMS VERLAG, MAD-Leserdienst, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52

JAWOHL! ICH BIN EIN SADIST*

und quäle gern meine Mitmenschen!
Ich bestelle daher für mein Opfer:

- ☐ ein MAD-Jahresbonnarhe für DM 36,-
(Auslandpreis DM 41,-)
- ☐ SUPER-MAD Nr. 1 für DM 7,- (200 Seiten
Don Martin aus den ersten 50 MAD-Heften)

Den Betrag von DM habe ich
☐ per Scheck beigelegt;
☐ auf das Postcheckkonto Williams Verlag
Hamburg 2597 84-206 eingezahlt.

* Falls Sie Mädisch sind, sind sich selber quälen wollen,
dann schreiben Sie eben Ihre eigene Adresse
da oben rein, klar?

Name des Opfers

Stufte

Postleitzahl/Wohnort

Ich heiße:

(Dieser Name kommt auf den Geschenkgutschein Ihres
Feindes. Also deutlich schreiben. Sie Schmerleink!)

Deutsches MAD erscheint monatlich im
Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52
als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc. New York

Herausgeber: Klaus Reich
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Herbert Feuerstein
Assistent: Günter Baars (Text), Uly Arndt (Bild)
Grafik: Horst Schättiger, Helmut Göltinger
Titelbild und Umschlag-Rückseite: Carlo Demand
Anschrift für Leserbefre: Postfach 1366, 8760 Mittenberg
(Und wer eine Antwort will: Rückporto dazu!)

MAD in USA:
Verleger: William M. Guinics - Redaktion: Albert B. Feldstein
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in
Leserzirkeln nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinauslieferung: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: alphabeta Gerd's & Sohn GmbH, Hamburg
Druck: Industriedruck AG, Essen - Published in Germany

**WO FINDEN
UNTER DEM
BEIFALL VON
ZUSCHAUERN
IMMER NOCH
ÖFFENTLICHE
HINRICHTUNGEN
STATT?**

... und noch so ein lächerliches

MAD-FALTBLATT

Öffentliche Hinrichtungen gab es früher überall. Sie dienten nicht nur zur Abschreckung, sondern wurden zu regelrechten Volksbelustigungen. Wo es solche sadistischen Veranstaltungen heute noch gibt, sehen Sie, wenn Sie diese Seite richtig falten.



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

ERST DIE SEITE ENTLANG DIESER
MITTELLINIE ZUSAMMENKLAPPEN ...

◀ B ... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ► ◀ B)

A ►



GESTALTUNG:
AL JAFFEE

**IN VIELEN LÄNDERN STEHT MAN IMMER NOCH AUF DEM
BOLLWERK EINER DOPPELTEN MORAL: WÄHREND MAN SEX
RIGOROS VERFOLGT, DIENT GEWALT ZUR UNTERHALTUNG**

A ►

◀ B

**WO FINDEN
UNTER DEM
BEIFALL VON
ZUSCHAUERN
IMMER NOCH
ÖFFENTLICHE
HINRICHTUNGEN
STATT?**



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ▶◀ B ...DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶◀ B)!



GESTALTUNG:
AL JAFFEE

**IM
BOX
RING**

A ▶◀ B

CLAM

Das vernünftigste
in der Welt

